



Der Kirmesvorstand 2011 alias Better-Mundt-Bröer

Im Jahr 2011 stellen wir zum dritten Mal den Kirmesvorstand der St.-Johannes-Junggesellenbruderschaft. Daher möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns denen, die uns nicht so gut kennen, vorzustellen. Als erster Zug aus ehemaligen Better Buben, gründeten wir uns 1997 nach der Frühkirmes. Daraufhin nahmen wir an der Spät-kirmes als Gäste teil und zogen im Jahr 1998 das erste Mal als selbstständiger Zug bei der Frühkirmes auf. Zu Beginn gaben wir uns den Namen „Obermollies“. Dieser konnte sich jedoch nicht lange halten und wurde kurzer Hand durch „Better-Mundt-Bröer“ ersetzt.

Bereits in den Gründungsjahren hatten wir den Wunsch, irgendwann einmal den Kirmesvorstand der St.-Johannes-Junggesellenbruderschaft zu stellen. Mit der Zeit wurde aus Wünschen Realität – es kam die Spätkirmes 2006 und wir waren uns einig: „D'r Voogel muss herav“. Nach spannendem Kampf gelang es Nils Thönnessen den Vogel von der Stange zu holen. Die Erleichterung und Freude war bei allen grenzen-

los. Nachdem wir ein traumhaftes Jahr verbracht hatten, war uns klar, das war nicht das letzte Mal. So stellten wir im Jahre 2009 zum 2. Mal den Kirmesvorstand unter unserem König Bastian Rüttgers.

Die Entscheidung, in diesem Jahr sein Glück beim Vogelschuss zu versuchen, wurde bei unserem etwas spät abgehaltenen Rauchabend eine Woche vor der Frühkirmes im „Haus Spaas“ getroffen. Wir hatten beim Wurstessen unserer Vorgänger eine 3-Liter-Flasche Asbach gewonnen, die wir an diesem Abend verzehren wollten. Die Flasche wurde leerer, die Gespräche intensiver. Dann waren wir uns alle einig: Wir wollen et noch mal machen. Auch wenn wir, die „Better Mundt Bröer“ 2007 unter König Nils Thönnessen und 2009 mit König Bastian Rüttgers, bereits den Kirmesvorstand stellen durften, war alles neu. Vogelschuss wieder sonntags und zum ersten Mal für einen unserer Königsanwärter Konkurrenz aus anderen Zügen um die Königswürde – wenn das mal klappt?!

Und dann kam das lang erwartete Wochenende – Spätkirmes! Befreundete Züge wurden angeheuert, Schusskarten für uns zu kaufen – dies wurde mit Gerstensaft ausgeglichen.



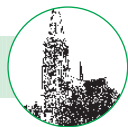
Fensterreinigung

- Fenster mit Rahmen • Schaufenster
- Jalousetten • Alu-Reinigung & -Pflege
- Treppenhausreinigung • Wintergärten

Unser mobiler Reinigungsdienst putzt Ihre Wohnung, Ihr Haus oder Ihre Geschäftsräume ganz nach Ihren Wünschen – privat und gewerblich.

Gebäudereinigung Hans Meyes

Telefon 0 21 61 / 63 04 64 • Mobil 0172 / 203 18 14



Sonntagmorgen wusste man zu berichten, dass wir gute Karten beim Schusskartenverkauf ergattern konnten, aber ob die Eine, wertvolle Karte dabei ist??

Der Vogelschuss begann, Zigarettenpackungen wurden leerer, Fingernägel kürzer und einige wollten schon gar nicht mehr hinsehen. Und dann kam er – Schuss 107! Ein kurzer Moment Ruhe, dann Freude, Jubel und Erleichterung – unser Michael hat's geschafft!



Wie sein Vater Horst Faßbender im Jahre 1978 darf er jetzt das Königsilber der St.-Johannes-Junggesellenbruderschaft tragen. Zufälligerweise war 1978 Gerd Wienands, Olafs Vater, König der St.-Ma-

ria-Männerbruderschaft (siehe Foto). So haben wir wie vor 33 Jahren fast die gleichen Könige in unseren Bruderschaften – nur eben die etwas jüngere Generation.

Wir sind überglücklich, den Kirmesvorstand 2011 mit einem stolzen König, Michael Faßbender, stellen zu dürfen. Schon jetzt möchten wir uns für den Rückhalt und die kommende Arbeit bei unseren Nachbarschaften, Freunden und vor allem Eltern und Familien bedanken. Ohne diese Menschen wäre es uns auch in diesem Jahr nicht möglich, den Kirmesvorstand zu stellen und es ist schön zu sehen, wie selbstverständlich das für diese Leute ist.

Eure Jungens mit dem grün-weißen Herz Kirmesvorstand 2011

König:	Michael Faßbender
1. Brudermeister:	Bastian Rüttgers
2. Brudermeister:	David Jansen
Tambourmajor:	Nils Thönnessen
General:	Christian Cerra
General-Adjutant:	Daniel Röllen
Major:	Tim Krause
Major-Adjutant:	T. „Buschmann“ Maßen
Fähnrich:	Tim Thönnessen
1. Fahnenoffizier:	Dirk „Hasi“ Linzen
2. Fahnenoffizier:	Dennis Lorenz



Erich von Ameln Bezirksleiter

Unsere Verbundpartner:

 Sparkasse **PROVINZIAL**



Beratungsstelle Bockum
Uerdinger Straße 573-575, Am Rathaus
47800 Krefeld
Telefon (0 21 51) 50 00 57
Telefax (0 21 51) 50 34 91

Privat: In der Lockhütte 14
41066 Mönchengladbach





Brutal
emotional!

www.12.Mai.de



„Wurstessen“ 2011

Am Samstag, dem 19. März 2011, fand wie in jedem Jahr, das traditionelle „Wurstessen“ des aktuellen Kirmesvorstandes im „Haus Spaas“ statt. Ursprünglich war das „Wurstessen“ als Dankeschön für Musiker, die beim Wurstholen am Rosenmontag dabei waren und als letzte Möglichkeit, vor Beginn der Fastenzeit noch einmal Fleisch zu essen, gedacht. Doch bereits nach Ende des 2. Weltkrieges weitete sich die Veranstaltung aus. Zu dieser Zeit wurden bereits auch der Präses und der geschäftsführende Vorstand eingeladen.

Heute dient das „Wurstessen“ neben der Intensivierung des bruderschaftlichen Miteinanders vor allem der finanziellen Unterstützung des amtierenden Kirmesvorstandes. Doch bei all' den Veränderungen rund um das „Wurstessen“ – das Essen ist noch wie früher – so wurde auch in diesem Jahr traditionsgemäß Sauerkraut, Kartoffelpüree und verschiedene Wurstkreationen aufgetischt. Nicht nur das Essen ist eine Tradition des „Wurstessens“. Mittlerweile sind da sicherlich auch die große Verlosung sowie einzelne Hexrunden und natürlich die Sektbar im Innenhof, die sich großer Beliebtheit erfreut, zu nennen.

Doch eines war in diesem Jahr anders: Als man zu später Stunde durch die Räumlichkeiten bei „Spaas“ spazierte, traf man nur noch vereinzelt Gäste an. Doch gleichzeitig dröhnte aus den Kellerräumen noch laute Musik. Wenn man dieser Musik folgte, stand man plötzlich in einem Raum, der aus allen Nähten zu platzen drohte. Hier war die Party noch voll im Gange. Diejenigen, die beim diesjährigen „Wurstessen“ dabei waren, wissen sicherlich, wovon gesprochen wird. Für all' die anderen wird die Geschichte kurz zusammengefasst: Vor

einiger Zeit hatten die Mitglieder des aktuellen Kirmesvorstandes, mit Unterstützung des aktuellen Kirmesvorstands der Männerbruderschaft und vor allem mit Kalle, dem Wirt des „Haus Spaas“, die Schnaps-Idee, aus dem ehemaligen Heizungskeller eine private Kellerbar zu machen.



Schnell nahm die Idee eine gewisse Eigen-dynamik an und bald trafen sich die Initiatoren der Idee in besagtem Kellerraum und bauten diesen in wochenlanger Eigenleistung in eine Jägermeisterbar inkl. Theke mit einer originalen Jägermeistermaschine um. Natürlich durfte auch der traditionelle Anstrich in den typischen Jägermeisterfarben „Schwarz-Orange“ nicht fehlen. Wie der Abend gezeigt hat, hat sich die Arbeit der Wochen definitiv gelohnt und der Keller ist jetzt schon zu einem Mythos in Bettrath geworden. Es wird sogar gemunkelt, dass die Letzen die Kellerbar am Sonntagmorgen um 7.00 Uhr Ortszeit verlassen haben. Abschließend lässt sich sagen, dass es wieder einmal ein gelungener Abend war und Bettrath um eine weitere Attraktion reicher ist.



Das Bruderschaftsleben der Junggesellen

Im Folgenden möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns Ihnen kurz vorzustellen. Damit wollen wir Ihnen zeigen, dass Bruderschaft doch einiges mehr bedeutet, als zwei Wochenenden im Jahr Kirmes zu feiern. Auch wenn diese zwei Wochenenden sicherlich die feierlichen Höhepunkte sind. Unsere Bruderschaft besteht zurzeit aus 14 Zügen mit insgesamt etwa 180 aktiven Bruderschaftlern. Abgesehen von unserem Nachwuchs, sind die jüngsten Mitglieder 14 Jahre alt. Wobei wir schon beim Thema Nachwuchs wären. An dieser Stelle möchten wir unsere Better Buben erwähnen. 1995 wurden sie gegründet, um unsere Nachwuchsarbeit auszubauen. Die Better Buben bieten Jugendlichen und Kindern, die aufgrund ihres Alters noch keine Bruderschaftsmitglieder sein können, die Möglichkeit, an den Kirmesfeierlichkeiten teilzunehmen.

Unsere Nachwuchsgruppe erfreut sich hoher Beliebtheit und zieht jährlich mit ca. 15

bis 20 Zugmitgliedern auf. Diese werden während des gesamten Jahres durch ausgewählte Bruderschaftler betreut. Sie werden nicht nur auf die Kirmes vorbereitet, sondern unternehmen auch unterjährig diverse Aktivitäten, z. B. gemeinsames Kegeln, Fahrradausflüge oder Ausflüge ins Phantasialand. Uns freut es zu sehen, mit welcher Begeisterung die Nachwuchs-Bruderschaftler bei der Sache sind und dass nahezu alle mit dem Erreichen des 14. Lebensjahrs dann offiziell in die Bruderschaft eintreten. In diesem Jahr hat sich beispielsweise der Zug „Dörp Jünkes“ neu gegründet, der komplett aus ehemaligen Better Buben besteht, die in diesem Jahr die Altersgrenze erreicht haben.

Anfangs wurde bereits gesagt, dass zweimal im Jahr Kirmes zu feiern noch lange nicht alles ist, was unsere Bruderschaft auszeichnet. Zunächst sind einmal verschiedene Veranstaltungen, die ihren festen Platz im Bruderschaftskalender haben, zu nennen. Da wären z. B. das traditionelle „Wurstholen“ am Rosenmontag und das anschließende „Wurstessen“, was vom jeweils aktuellen Kirmesvorstand kurz





nach Karneval ausgerichtet wird. Hinzu kommen noch die Gastbruderschaften bei unseren befreundeten Bruderschaften in Lürrip, Eicken, Helenabrunn und natürlich unser Auftritt beim großen Stadtschützenfest. Ein großer Tag, besonders für den aktuellen König ist natürlich auch die Krönungsmesse, die traditionell vor unserer großen Frühkirmes gefeiert wird. Das alles sind nur einige unserer festen Termine, die jedes Jahr wiederkehrend im Bruderschaftskalender auftauchen. Doch viele Bruderschaftler der St.-Johannes-Junggesellen engagieren sich das ganze Jahr über für die Bruderschaft, aber vor allem auch für die Mitmenschen in unserem Ort und unserer Stadt. Nun nagt beispielsweise der Zahn der Zeit an unserer Bruderschaftsfahne und so treffen sich einige unserer Bruderschaftler in regelmäßigen Abständen und überlegen, wie eine Neuanschaffung der Bruderschaftsfahne zu realisieren ist. Außerdem unterstützen wir seit dem letzten Jahr zusammen mit der Männerbruderschaft den Verein „Schaffe das Unmöglich-

liche“, der sich für die nahen Angehörigen von erkrankten Kindern einsetzt. Durch eine Spendeaktion sammelten die Bruderschaften im letzten Jahr insgesamt 600 Euro für diesen Verein. Auch in diesem Jahr werden wir den Verein wieder unterstützen.

Weiterhin treffen sich seit wenigen Monaten einige Bruderschaftler nahezu jeden Samstag am Kindergarten und bauen dort einen „Bauwagen“, der den Kindergartenkindern eine weitere Spielmöglichkeit bieten soll. Das Projekt steht kurz vor der Fertigstellung und die Kinder können schon in naher Zukunft diese Spielmöglichkeit nutzen.

Wir hoffen, Ihnen einen kleinen Einblick in unser Bruderschaftsleben zu ermöglichen, und dass die aufgeführten Dinge vielleicht verdeutlichen, wie viel mehr es doch bedeutet, Bruderschaftler der St.-Johannes-Junggesellenbruderschaft zu sein. Und nun freuen wir uns auf eine schöne und sonnige Frühkirmes, die wir gemeinsam mit Ihnen feiern möchten.

Die Junggesellen feierten in den Mai

Zum nunmehr 12. Mal veranstalteten wir unseren traditionellen Tanz in den Mai im großen Festzelt am Dorfanger. Wie auch im letzten Jahr sorgte die Mönchengladbacher Coverband „SevenFools“ für beste Stimmung im Festzelt. Die Songauswahl der Band trug wieder dazu bei, dass Jung und Alt zusammen einen unvergesslichen Abend in Bettrath erleben konnten. Doch nicht nur diese Tanzveranstaltung zählt mittlerweile zum festen Bestandteil im Bettrather Kalender, auch der Maifrühshoppen am Tag danach, der nun schon zum 4. Mal stattfand, erfreut sich immer größerer Beliebtheit. An diesem Tag sorg-

te das in Bettrath bestens bekannte „Kirchhoff-Trio“ für gute Stimmung und bildete die Grundlage für ein paar gesellige Stunden in unserem Dorf. Die in diesem Jahr erstmals angebotene Kinderbetreuung auf der Festwiese kam ebenfalls sehr gut bei den Gästen an. Wir möchten uns daher an dieser Stelle ganz herzlich für Ihren Besuch der Veranstaltungen bedanken. Aber nicht zu vergessen sind auch die vielen Helfer, die ebenso dazu beigetragen haben, dass unsere Veranstaltungen aus Bettrath nicht mehr wegzudenken sind. Auch bei denen möchten wir uns auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bedanken.



Neues vom Fahnausschuss!

Liebe Gäste unserer Betrather Bruderschaften, seit mittlerweile zwei Jahren bemüht sich der Fahnausschuss der St.-Johannes-Junggesellenbruderschaft um die Finanzierung einer neuen Bruderschaftsfahne. Wir freuen uns mitteilen zu können, dass wir unserem gemeinsamen Ziel – der Bestellung einer neuen Fahne – ein sehr großes Stück näher gekommen sind. Ein bedeutender Teil muss jedoch noch geschafft werden.

Daher hat das Team, bestehend aus Lars Ingenhoven, Tim Krause, Martin Siegers, Christian Simons, Patrick Szillat, Nils Thönnessen, Tim Thönnessen, Heiko Wehrmann, Sebastian Wendt und Matthias Heitzer im letzten Jahr folgende Aktionen organisiert: Der Frühshoppen am 1. Mai, die zweite „Schweine-

blutfete“, Versteigerung von attraktiven Bruderschaftlern und viele Treffen waren erfolgreich. Auch über satte Spenden von Volksbank und Stadtparkasse sowie unserer Bruderschaftler und Förderer, die zum Teil eigene Veranstaltungen in den Dienst der guten Sache stellten, konnten wir uns freuen.

In diesem Jahr muss für uns aber erstmal das Ergebnis vom Maifrühshoppen und einem PIN-Verkauf stehen. Dann können wir in den nächsten Wochen daran gehen, erste Motive für eine neue Fahne auszuwählen. Hierzu nehmen alle Mitglieder des Fahnausschusses gerne Anregungen, aber natürlich auch weitere Spenden entgegen.

Eine schöne und sonnige Frühkirmes wünscht Euch/Ihnen der Fahnausschuss der Junggesellen

gez. Matthias Heitzer / Schriftführer

Die passive Mitgliedschaft der St.-Johannes-Junggesellenbruderschaft

Bereits seit vielen Jahren gibt es eine passive Mitgliedschaft für männliche Mitbürger in der St.-Johannes-Junggesellenbruderschaft. Allerdings nimmt die Bedeutung der passiven Mitglieder immer mehr für die Junggesellenbruderschaft zu. Die passive Mitgliedschaft fördert und unterstützt die Brauchtumpflege, vor allem aber die Jugendarbeit in unserer Bruderschaft. Unsere passiven Mitglieder tragen maßgeblich zum Erhalt einer über 200 Jahre alten Tradition bei und sorgen dafür, dass auch weiterhin junge Bürger aus Bettrath und der nahen Umgebung in der Bruderschaft einen festen Anlaufpunkt finden. Wir möchten den jungen Leuten die Chance geben, sich am Leben in unserer Bruderschaft zu beteiligen.



Gleichzeitig profitieren auch unsere passiven Mitglieder von der Zusammenarbeit und werden aktiv in unser Bruderschaftsleben mit einbezogen. So erhalten unsere passiven Mitglieder regelmäßig Informationen über die aktuellen Geschehnisse in der Junggesellenbruderschaft und dürfen an der jährlichen Jahreshaupt- sowie Generalversammlung teilnehmen. Außerdem zahlen sie bei unserem Tanz in den Mai auch an der Abendkasse den Eintritt zum Vorverkaufspreis.

Abschließend erhält jedes passive Mitglied noch einen Anstecker, der die Verbundenheit zu unserer Bruderschaft verdeutlichen soll.

Das Antragsformular für eine passive Mitgliedschaft, die mit einem Jahresbeitrag von 15 Euro verbunden ist, erhalten Sie bei jedem Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes der Junggesellenbruderschaft. Falls Sie also Interesse haben, sprechen Sie uns einfach an.